

Endbericht 2008 für Paten und Patinnen von  
Sumpfschildkröten-Gelegen



Von Maria Schindler  
Wien, Jänner 2009

## Liebe Gelege-Patinnen und Paten,

die zweite Brutsaison seit Einführung der Patenschafts-Aktion ist nun beinahe vorüber, und obwohl noch zahlreiche Jungtiere in ihren Gelegehöhlen auf wärmere Zeiten warten, möchte ich Ihnen bisher Geschehenes nicht vorenthalten. Bereits im Vorjahr habe ich im Abschlussbericht meine Begeisterung über die Dimensionen kundgetan, welche der Schildkröten-Schutz mithilfe der Unterstützung der PatInnen angenommen hatte. Nun werde ich dies mit Freuden wieder tun, da erneut eine Steigerung erreicht wurde: So war es meinem Team und mir 2008 möglich, **59 Gelege** zu sichern – im Vergleich: Im Jahr 2006 (noch ohne Patenschaften) waren es 9 Gelege, im Jahr 2007 (dem ersten Jahr mit Patenschaften) immerhin bereits stolze 42 Gelege...



Wie auch im letzten Jahr möchte ich Ihnen in der folgenden Zusammenstellung einen Überblick über die Ereignisse der vergangenen Brutsaison geben, und diese durch Geschehnisse rund um den Gelegeschutz, Einblicke in das Team der Mitwirkenden und Ausblicke auf die kommende Saison ergänzen.

Zuerst die Fakten:

## Eiablagen

Im Jahr 2008 konnten im Nationalpark Donau-Auen **59 Gelege** der Europäischen Sumpfschildkröte gefunden und mit Schutzgittern gesichert werden. **31 Weibchen** wurden bei Eiablagen registriert – drei davon sogar bei der Ablage eines zweiten Geleges, rund drei Wochen (21-23 Tage) nach Ablage des ersten. Bei etwa der Hälfte der geschützten Gelege (30) konnte kein dazugehöriges Weibchen ausfindig gemacht werden, diese Gelege wurden teilweise durch Zufall, meist jedoch mit Hilfe unseres Spürhundes gefunden.



Von den 31 erwähnten Weibchen waren uns 12 bereits bekannt und unserem Codierungssystem entsprechend markiert. Die 19 übrigen Weibchen wurden neu registriert, das heißt vermessen, fotografiert und mit fortlaufenden Nummern (Nr. 204 bis Nr. 223) markiert:



Die erste Eiablage konnte 2008 übrigens am 27. Mai beobachtet werden, das letzte registrierte Gelege wurde am 2. Juli gelegt.

## Schlupf

In unseren Breiten sind bei Europäischen Sumpfschildkröten zwei Möglichkeiten bekannt, den ersten Winter zu überdauern: Entweder schlüpfen die Jungtiere im Herbst und verlassen kurz darauf die Gelegehöhle, um die kalte Zeit wie die erwachsenen Tiere im Gewässer zu verbringen, oder aber sie schlüpfen im Herbst zwar aus den Eiern, bleiben jedoch während der



Wintermonate in der Gelegehöhle, um sich dann erst im Frühjahr auf den Weg Richtung Wasserlebensraum zu machen. Welchen Weg ein Gelege „wählt“, hängt wahrscheinlich von der Wetterlage zum Zeitpunkt des Schlupfes ab.

Erste Anzeichen geschlüpfter Jungtiere waren 2008 **Mitte September** zu bemerken: ein deutliches, etwa daumendickes Loch unter dem Gitter zeigt uns, dass schon Jungtiere das

Gelege verlassen haben. Da dies nicht alle Schlüpflinge eines Geleges am selben Tag tun, warten wir noch rund 2 Wochen, dann wird die Gelegehöhle vorsichtig aufgegraben, um anhand des vorgefundenen Inhalts (z.B: Eischalen-Reste, unbefruchtete Eier, tote Embryos) die Schlupfrate des Geleges zu bestimmen.



Im weiteren Verlauf des Herbsts konnten **8 Gelege** mit Schlupfloch gefunden werden – **71 Jungtiere** haben ihre Gelegehöhlen bereits verlassen:



Die Schlüpflinge der übrigen 51 Gelege werden (hoffentlich unbeschadet) den Winter in ihren Gelegehöhlen verbringen – den PatInnen dieser Gelege werde ich den Schlupferfolg dann im Frühjahr berichten. Trotz der Tatsache, dass sich die winzigen Tiere dabei lediglich 10 cm (!) unter der Erde befinden und monatelang keine Nahrung zu sich nehmen, lassen uns die beeindruckenden Schlupfraten der letztjährigen Frühjahrs-Schlüpfer optimistisch bleiben – auch wenn mir bei den derzeitigen Außentemperaturen zugegebenermaßen selbst ein wenig bange ist...

## Patenführungen

2008 kamen **3 Patenführungen** mit insgesamt **36 Teilnehmern** zustande. Alle 3 Führungen fanden bei freundlichem Wetter statt, und auch die Schildkröten waren bei allen Terminen so freundlich, sich uns in mehr oder weniger üppiger Zahl zu zeigen – beides Umstände, die mich wie auch die TeilnehmerInnen gleichermaßen erfreuten. Wiederum zählten diese Tage zu den schönsten der Saison, da sich niemand enttäuscht zeigte von seiner/ihrer Investition und die (meist schon mitgebrachte) Begeisterung spätestens beim näheren Kennenlernen der Tiere und ihrer Lebensweise deutlich zum Vorschein kam. Zumindest lassen mich die vielen positiven Rückmeldungen darauf schließen.

Wer es heuer nicht geschafft hat, sei hiermit für das nächste Jahr herzlich eingeladen: Wieder sind vorerst zwei Termine (jeweils am **ersten Samstag im Mai und im September**) angesetzt – bei starker Nachfrage füge ich wieder Zusatztermine ein. Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie bei mir persönlich unter der **Telefon-Nr. 0650-8251159**.

Hier einige Eindrücke der Patenführungen 2008 – mit herzlichem Dank an die fleißig dokumentierenden PatInnen:



## Rund um den Gelegeschutz...

... hat sich 2008 auch einiges getan! So war das Artenschutzprogramm „Europäische Sumpfschildkröten“ gleich zweimal prominent in den Medien: Im Mai auf der Titelseite der **Standard**-Forschungsbeilage – ein eher wissenschaftlich gehaltener Beitrag (siehe mitgeschickte Online-Version) und Anfang September (doppelseitig!) in der Wochenendbeilage der **Kronen Zeitung**: Ein sehr persönlicher Artikel (mit etwas pathetischem Titel) über die Schildkröten, das Projekt, mich und meinen Schildkröten-Spürhund. Auch davon ist ein Exemplar im Anhang.

Ebenfalls zweimal waren wir 2008 im Naturhistorischen Museum zu Gast: Da dieses eine Schwerpunkt-Reihe zu geschützten heimischen Arten veranstaltete, gestaltete ich im Frühjahr ein Wochenende mit Kinder-Workshops zum Thema Sumpfschildkröte, während Heinz wacker in der (wirklich) langen Nacht der Museen tausenden BesucherInnen das Leben der Sumpfschildkröten näher brachte:



Seit Herbst trägt das Schildkrötenprojekt nun auch stolz das Logo der WAZA (World Association of Zoos and Aquariums), der Dachorganisation der Tiergärten, die damit Artenschutzprogramme, die in Kooperation mit Zoos stehen, auszeichnet und international vertritt.



Ein besonders wichtiges Ereignis 2008 war der Sieg unseres Artenschutzprogramms bei der öffentlichen Online-Abstimmung der Firma *READY FOR NATURE*. Diese Wahl zum **besten Umweltschutz-Projekt** hat uns nicht nur sehr geehrt, sondern auch einen beträchtlichen Betrag an Preisgeld beschert! Und damit wären wir auch schon beim nächsten Punkt – wie es weitergeht:

## Ein Blick in die Zukunft – Gelegeschutz 2009

Die kommende Saison wird sich hoffentlich ebenso erfreulich entwickeln wie die vergangene. Zumindest was die für unsere Arbeit so wichtigen Patenschaften betrifft, kann man schon Erfolge verbuchen: Das Vorweihnachtsgeschäft hat uns bereits die ersten Patenschaften für das Jahr 2009 beschert – die Idee, Patenschaften und damit auch eine persönliche Au-Führung herzuschenken, scheint gut anzukommen. Denjenigen von Ihnen, die durch Weitererzählen und Empfehlen dazu beigetragen haben, sei auf diesem Weg herzlich gedankt. Nicht nur, dass das Projekt dadurch finanziell unterstützt wird, werden durch Ihre Erzählungen auch weit mehr Menschen über die Existenz heimischer Schildkröten und Probleme wie Aussetzungen und Störungen aufgeklärt, als wir es alleine schaffen. Und zu guter Letzt bedeutet Werbung seitens der Paten und Patinnen ja auch, dass es ihnen selbst gefallen hat – den Wert unserer Bemühungen auf diese Weise bestätigt zu sehen, freut uns natürlich besonders.

Noch immer ‚under construction‘ ist die [www.sumpfschildkroete.at](http://www.sumpfschildkroete.at)-Homepage. Bei all jenen, die darauf gespannt gewartet haben, möchte ich mich entschuldigen und sie um weitere Geduld bitten. Gut Ding braucht eben leider eine ganze Weile...

Unsere Arbeit draußen in der Au wird sich jedoch eifrig fortsetzen wie bisher, vielleicht sogar mit einer großen Neuerung: Seit Beginn unserer Gelegeschutz-Aktion werden die drei großen bekannten Eiablage-Plätze kontrolliert. Mithilfe des Umweltschutz-Preis-Geldes der Firma *READY FOR NATURE* planen wir 2009 die Erforschung weiterer Eiablage-Plätze, um diese Schutzmethode auch auf die östlicheren Schildkröten-Vorkommen des Nationalparks ausweiten zu können. Ob wir dies heuer wirklich umsetzen konnten und welche Ausmaße der Gelegeschutz durch dieses Vorhaben letztlich angenommen hat, wird im Endbericht 2009 zu lesen sein. Wir gehen auf jeden Fall voll freudiger Erwartung in die kommende Saison!

Damit wünsche ich nun – im Namen des Schildkröten-Projekts und den damit verbundenen Personen und Institutionen – auch Ihnen ein schönes, erfolgreiches Jahr und verbleibe mit freundlichen Grüßen,



**Maria Schindler**



## Mitwirkende



### Das Artenschutzprogramm „Europäische Sumpfschildkröte“

wurde bereits kurz nach der Gründung des Nationalparks Donau-Auen ins Leben gerufen und beinhaltet die Erforschung und die (darauf basierende) Entwicklung von Maßnahmen zum Schutz der letzten heimischen Bestände der Europäischen Sumpfschildkröte.



**Der Tiergarten Schönbrunn** hat Anfang 2007 die Idee der Gelegepatenschaften aufgeworfen und aufgrund seiner dahingehenden Erfahrung und Infrastruktur den organisatorischen Teil der Patenschaften übernommen, während sämtliche Schutzmaßnahmen und auch deren Koordination weiterhin in Händen des Nationalparks Donau-Auen blieben. Aufgrund dieser Arbeitsteilung gehen auch die Überweisungen an den Tiergarten – dieser leitet das Geld dann an das Artenschutzprogramm im Nationalpark weiter.

**Das Team des Artenschutzprogramms:** Einige von Ihnen waren ja bereits bei einer Patenführung dabei und kennen mich daher schon persönlich – mein Name ist **Maria Schindler**, ich bin selbstständige Biologin und seit 2002 zuständig für Forschungen und Schutzmaßnahmen hinsichtlich der Europäischen Sumpfschildkröte im Nationalpark Donau-Auen. Seit 2007 stehen mir – speziell in der intensiven Eiablagezeit – drei MitarbeiterInnen zur Seite: **Mag. Astrid Hille**, **Heinz Frötscher** und **Matthias Schmidt**. In der vergangenen Saison hatten wir zudem die Hilfe einer engagierten Studentin aus Graz: **Karin Koch** war ein Monat lang Praktikantin im Nationalpark und trotzte mit uns tapfer Gewittern und Gelsenplagen. Auch zwei deutsche PraktikantenInnen kamen 2008 zum Einsatz: **Stefan Ziermann** und **Hannah-Sophie Kock** sei ebenfalls für ihre Hilfe gedankt.

Wer den Krone-Artikel gelesen hat, kennt sie schon: **Indi**, meine alte Hundedame, die unermüdlich Schildkrötengelege aufspürt – wenn sie Lust dazu hat. Sie ist nach wie vor einer von nur drei Hunden europaweit, die in Schutzprojekten zum Aufspüren von Schildkröten und deren Gelege eingesetzt werden.



Astrid



Heinz



Matthias



Karin



Stefan



Indi